

Jahresbericht 2013

der Klosterbauerschafter Alttraktoren-Freunde e. V.

Das Jahr 2013

- 11. Oldtimertreffen in Klosterbauerschaft
- 1. Klosterbauerschafter Backtag
- Große Suchaktion um das Vereinsheim

Winterwanderung

Die Aktivitäten begannen am 26. Januar mit der traditionellen Winterwanderung. Gegen 15 Uhr trafen sich etwa 45 Wanderfreunde am Vereinsheim. Auf schneebedeckter Straße und winterlichen Temperaturen führte die Marschrute in Richtung Oberbauerschaft. Ziel war der Stützpunkt der Veteranenfreunde Oberbauerschaft. Hausherr Werner Kleffmann und einige Veteranenfreunde erwarteten uns. Bei einem Rundgang durch den ehemaligen Bauernhof, konnten alte Ausstellungsstücke besichtigt werden. In geselliger Runde wurde grenzübergreifend geklönt und fachgesimpelt. Zum Aufwärmen wurden Heißgetränke, und für bereits Aufgewärmte, Kaltgetränke gereicht.



Als zum Aufbruch geblasen wurde, war die Wanderlust schon ein wenig verflogen. Daher meldeten sich mehrere zum Abräumkommando als erforderlich, da sie anschließend mittels Krafftfahrzeug das Vereinsheim ansteuerten. Die Küche im Vereinsheim lief auf Vollaßt. Grünkohl, Kohlwurst und Kasseler warteten auf die hungrigen Bäuche. Ein zünftiger Abschluss schloss sich an.

20 Jahre KAF

Am 11. Februar 1993 wurde der Verein „Klosterbauerschafter Alttraktoren-Freunde e. V.“ von 11 Treckerinfizierten gegründet. Nach 20 Jahren, auf dem Tag, trafen sich die Gründungsmitglieder zusammen mit dem amtierenden Vorstand und dem Festausschuss im Vereinsheim. Der Vorsitzende, Fred Eikötter, begrüßte die Anwesenden und ließ anschließend die 20 Jahre Revue passieren. Um alte Traditionen, Brauchtümer, landwirtschaftliche Arbeitsweisen zu wahren und der Öffentlichkeit nahe zu bringen, werden kulturelle Veranstaltungen durchgeführt. Erstmals im Juni 1993 wurde ein Alttraktorentreffen veranstaltet, welches seither alle zwei Jahre zum festen Programm gehört. Im Jahre 1998 begannen die ersten Baumaßnahmen für das Vereinsheim auf dem Hof Homburg. Die Fertigstellung erfolgte im Mai 2001. Hiernach wurden die Öffnungszeiten für mittwochs abends und sonntagmorgens festgelegt. Im April 2008 wurde die Einweihung der Remise gefeiert, die fortan als Unterstellfläche und Werkstatt genutzt wird. Die Überlegungen, ein Backhaus zu bauen, wurden konkreter. Im April 2010 fand auf dem vorhandenen Keller des abgebrannten Bauernhauses die Grundsteinlegung statt. Langsam aber stetig wurde weiter gebaut. Ende 2012 konnte das Backhaus soweit fertig gestellt werden, das Anfang 2013 nur noch der Außenanstrich erfolgte. Die Bilanz nach 20 Jahren: Wir können den Wind nicht beeinflussen. Aber die Segel richtig setzen und die Strömung nicht unterschätzen.

Damit sich auch die nachrückende Generation über die Anfänge und den Verlauf des Vereins informieren kann, wird für jedes abgelaufene Jahr ein Jahresbericht erstellt.



Gründungsmitglieder mit Jahresberichten

Fred Michael Achim Heinz Manfred Heiner Heinz (HOK)

Es fehlen: Alexander, Werner, Matthias, Uwe

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung fand am 9. März im Vereinsheim statt. Der Vorsitzende begrüßte die zahlreich erschienen Mitglieder. Zu einer Gedenkminute für die im Jahre 2012 verstorbenen Mitglieder, Willi Sewing und Hartwig Vogt, erhoben sich alle Anwesenden von ihren Plätzen. Der Protokollführer, Roland Ogoniak, verlas das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung. Anschließend hielt der Vorsitzende einen Rückblick auf das vergangene Jahr. Hierzu lag wieder ein Jahresbericht in schriftlicher Form für jedes Mitglied bereit. Auf den Höhepunkt des laufenden Jahres, das 11. Alttraktorentreffen, wurde vom Vorsitzenden hingewiesen und der Sachstand der Vorbereitungen mitgeteilt. Der Kassenwart, Dirk Lütke-meier, erstattete einen ausführlichen Kassenbericht. Durch die Kassenprüfer Wilfried Gehrke und Gerd Möhlmann wurde die Kasse im Vorfeld geprüft. Sie beantragten die Entlastung des Kassenwartes und des Vorstandes. Satzungsgemäß wurde ein neuer Rechnungsprüfer gewählt. Die Wahl fiel auf Heinz-Wilhelm Kleffmann. Im Anschluss wurde zum gemeinsamen Essen geladen.

Osterfeuer am Backhaus

Das Osterfeuer wurde bei winterlichen Temperaturen entzündet. Man konnte meinen, das Ostern und Weihnachten auf einen Tag fällt. Trotzdem hatten sich einige Mitglieder und Gäste mit Mütze, Schal und Handschuhe auf dem Weg gemacht. Sie konnten sich am Feuer aufwärmen oder gleich in das gemütliche Backhaus gehen. Die Kinder verweilten sich bei dem Stockbrot backen. Für alle Kinder hatte der Osterhase eine kleine Tüte gepackt. Unser eigener Fischverkaufsanhänger kam zum ersten Einsatz. Heinz und Thea boten leckere Fischbrötchen und heißen Backfisch an.



Backseminar im Backhaus

Anfang April gaben uns Gerd und Renate, aus Reinkenort, Einblick in die Herstellung von Brotteig. Freitags wurde der Sauerteig angesetzt und am Samstag zu Brotlaibern verarbeitet. Interessierte Mitglieder, in der Überzahl Frauen, waren aktiv an den Abläufen beteiligt.



Letztes Geleit für Dieter Homburg



Auf Dieters 70`

Am 13. April 2013 ist Dieter Homburg im Kreiskrankenhaus Herford gestorben. Für die Alttraktoren-Freunde ein herber Verlust. Auf seiner Beerdigung waren die Vereinsmitglieder zahlreich vertreten. Zur letzten Ruhestätte wurde er von seinen Vereinskameraden getragen.

Dieter war seit 1993, das Jahr der Vereinsgründung, Mitglied bei den Alttraktoren-Freunden.

1998 stellte Dieter den Altraktoren - Freunden eine Remise zur Verfügung, die sodann als Vereinsheim um- und ausgebaut wurde.

Als der Hof Homburg im Januar 2004 abbrannte und Dieter sich für keinen Wiederaufbau entschied, bot er den Traktorenfreunden an, sich weiter auszubreiten. Für die weiteren Bauabschnitte, wie der Bau einer Remise und eines Backhauses gab er seine Zustimmung und machte sich stark bei der Beschaffung der Baugenehmigungen. Dieter hat den Verein auch mit Geld- und Sachspenden unterstützt. Für sein gesamtes Wirken im Verein sind wir ihm überaus dankbar.

11. Altraktorentreffen in Klosterbauerschaft

Vom 14. bis 16. Juni fand diese Großveranstaltung rund um das Vereinsheim statt. Wer an diesem Wochenende durch Klosterbauerschaft und Stift Quernheim fahren wollte, der musste längere Wartezeiten einplanen. Ein Trecker nach dem anderen tuckerte durch die Ortsteile von Kirchlengern, alle mit einem Ziel: Das 11. Altraktorentreffen in Klosterbauerschaft. Altraktoren haben noch immer ihre Anziehungskraft. Das konnten einmal mehr die angereisten Teilnehmer, die vielen Besucher und die Klosterbauerschafter bei dem 11. Altraktorentreffen erleben.

Das Treffen startete am Freitag mit einem ca. 100 Trecker starken Korso durch die Ortsteile Klosterbauerschaft und Stift Quernheim. Wie in den Vorjahren wurde der Korso von den Anliegern erwartet und an einigen Zapfstellen ein technischer Halt gefordert.

Im Anschluss sammelten sich die Teilnehmer bei Freibier am großen Lagerfeuer. In der Zwischenzeit hatte sich „DJ Franky“ warm gemacht und lud in die Festhalle ein. Die erste lange Nacht begann.

Die Oldtimerfreunde Südkreis Nienburg waren mit schwerem Gerät angerückt. Neben Zugmaschinen, Radbagger war auch ein Bremswagen mit dabei. Eine 100 Meter lange Strecke wurde für den Bremswagen hergerichtet. Nach einigen Probeläufen begann der Wettkampf. Insgesamt nahmen 50 Teilnehmer, in sieben Klassen unterteilt von 25 bis 100 PS teil.

Wahre Kraftprotze, deren Fahrer langsam, aber konzentriert um jeden Meter kämpften. Die Zuschauer konnten beobachten, dass die Fahrer stets auf verschiedene Taktiken setzten. Manche ließen den Start in rasanter Geschwindigkeit hinter sich und kämpften um jeden Meter, andere bewegten sich nur langsam und gleichmäßig so weit wie möglich voran. Dass der eine oder andere Auspuff eines

Schleppers dabei eine Rußwolke in den Himmel spuckte, störte in Klosterbauerschaft niemanden.

Die erreichte Meterzahl erfuhren die Zuschauer stets von "Ackerschnacker " Dirk Lütchemeier, der über mehrere Stunden auch jeden einzelnen Fahrer und Trecker vorstellte.

Die ersten Fahrer forderten von ihren Traktoren Höchstleistungen. Wenn es zuviel wurde, konnte das Ross schon mal steigen. Und so verlor die Vorderachse ihre Bodenhaftung – sehr zur Begeisterung der Zuschauer, die nicht verpassen wollten, wenn der erste Fahrer über die volle Distanz und damit einen „Full Pull“ schaffte.



Am Nachmittag war die Kaffeetafel gut besucht. Bewohner der Seniorenresidenz Klosterbauerschaft waren wie im Vorjahr eingeladen.

Um 17 Uhr begann der Feldgottesdienst mit Pastor Waltemate. Begleitet wurde der Gottesdienst von dem Posaunenchor und der Band Atemlos. Ein Elternpaar hatte

sich entschlossen, ihren Sohn im Gottesdienst taufen zu lassen. Für die entsprechende Dekoration wurde im Vorfeld gesorgt.

Gegen 18 Uhr wurde den Traktoristen eine Gulaschsuppe serviert. Eine gute Grundlage für das anschließende Abfeiern mit „DF-Franky“.



Pokale für die Sieger



Mein Rolf hat zwei Pokale



Es wird gefeiert bis der Arzt kommt

Nach einer kurzen Nacht begann der Sonntag um 6 Uhr. Eine bewährte Mannschaft richtete ein Frühstücksbuffet für 250 Teilnehmer her. Punkt 8 Uhr öffnete das Hallentor und die Gäste wurden empfangen.

Zu den Höhepunkten zählte das Wettanheizen der Glückopf-Bulldogs. Dieses wurde von den Besuchern mit großer Spannung erwartet. Die Bulldog-Maschinisten pumpten die Heizlampen vor und entzündeten sie. Auf ein Zeichen durften die Heizlampen unter die Glühköpfe in Position gebracht werden. Ab nun lief die Zeit.



Teilnehmer	Platz
Goermeier, Dominik	1
Kuhlmann, Oliver	2
Lütke-meier, Dirk	3
Nierste, Friedhelm	4
Belting, Ludger	5
Dissmann, Siegfried	6

Gegen 14 Uhr öffnete die Kaffeetafel.



Auf Grund der Jahreszeit war die Erdbeertorte mit Sahne besonders angesagt. Im Team wurden die frischen Erdbeeren vor Ort verarbeitet. Aber auch viele Tortenspenden waren von den Frauen beigesteuert worden. Nur so konnte die Nachfrage gedeckt werden.

Kinderparadies



Die Kinder hatten viel Spaß



besonders bei den Minitraktoren

Mit viel Spannung wurde der Sonntagnachmittag erwartet.

Ein weiterer Programmpunkt war eine Treckermodenschau. Was 1930 bis 1980 Mode war, oder auf dem Feld getragen wurde, präsentierten Models im Rahmen einer Landmodenschau. Gefahren auf Traktoren jener Zeit trugen die Damen die damals typische Mode zur Schau. Spitzenröcke, Schürzen, Holzschuhe, Kopftücher und Faltenröcke. Zehn Traktoren fuhren, vom ältesten bis zum jüngsten, nacheinander vor dem Vereinsheim vor. Dirk moderierte und erläuterte die einzelnen Jahrzehnte bäuerlicher Kultur. Die Zuschauer sparten bei den Darbietungen nicht mit Applaus.



Felix + Laura



Heinz + Stefanie



Reiner + Marlies



Wilfried + Rosi



Kurt + Regina



Siegfried + Doris



Niklas + Emma



Roland + Kornelia



Rolf + Ulrike + Sarah



Heiner + Doris

Ein weiterer Höhepunkt war die Ziehung der Gewinner der Tombola. Wertvolle Preise gingen zuvor an die Gewinner bevor das letzte Los für den Hauptpreis gezogen wurde. Die Spannung stieg. Aus den Lautsprechern ertönte Mirkos Stimme, als er die Losnummer bekannt gab. Der Hauptpreis war ein Gutschein über ein Grillabend für 12 Personen im Backhaus.

Alle eingesetzten Kräfte gaben alles, nur so konnte die Besuchermenge bewirtet werden. Gegen 17 Uhr wurden die Stände geschlossen und alle versammelten sich zur ersten Lagebesprechung.

Resonanz in der örtlichen Presse

Die Neue Westfälische schrieb:

*Trecker-Boom ungebremst
8000 Besucher beim 11. Treffen / 350 Traktoren vor Ort*

Das Westfalen-Blatt schrieb:

*Feuer unterm Motor – Traktor-Pulling lockt hunderte Besucher an die Strecke
Von wegen altmodisch – Alttrakt.-Freunde zeigen ihre Maschinen und stellen Landmode vor*

Elsepatent

Am 20. Juli folgten wir der Einladung der Marinekameradschaft Bünde zu einem maritimen Vergleichswettkampf. Wir waren mit einer Frauen- und einer Männermannschaft vertreten, die jeweils aus vier Mitgliedern bestand, wobei Betreuer und Schlachtenbummler unterstützten. 25 Mannschaften gingen an den Start beim Wettkampf um das begehrte Elsepatent. Insgesamt Zwölf Törns mussten bewältigt werden. Geschicklichkeit, Sportlichkeit und Allgemeinwissen waren gefragt. Immerhin konnte unsere Männergruppe den 3. Platz erringen.



Sandsackweitwurf



Salz abwiegen

Frauentreff im Vereinsheim

Was die Männer können, das können wir auch. Das sagten sich die Frauen und trafen sich erstmals am Mittwoch, dem 2. Oktober. Ein großer Stammtisch wurde gebraucht um die anwesenden Frauen aufzunehmen. In der geselligen Runde wurde der Vorschlag gemacht, sich immer am 1. Mittwoch im Monat zu treffen.

Erster Klosterbauerschafter Backtag am 20. Oktober

Landmaschinen und Traktoren sind unsere Leidenschaft. Wir begeistern uns aber auch für traditionelle Handwerkstechnik – das Bäckerhandwerk. Dafür wurde ein Backhaus mit einem Stein- Lehmofen gebaut. Unsere Ofenheizer Heinrich-Wilhelm und Achim beteuern, wir sind keine Bäcker, sondern „Backofenmaschinisten“. Morgens um fünf hatten sie angeheizt. Unterstützung erhielten sie vom Bäcker Carsten Holzmeier, der in seinem Betrieb die Teigware bereits herstellt hatte. Nun galt es die Teigware in Portionen abzuwiegen zu kneten und zu Brotlaibern zu formen. Nach ca. vier Stunden wurde die Restglut aus dem Ofen ausgeräumt und der Innenraum nass ausgewaschen. Die ersten 20 Brotlaiber wurden geschoben. Nun hieß es aufpassen, dass die ersten Klosterbrote nicht zur Holzkohle wurden. Dennoch wurden einige Doppelback an die Kundschaft abgegeben. Die Arbeit ging weiter, der Teig für den Butterkuchen musste auf die Platen. Der Duft des warmen Klosterbrotes und des Butterkuchens drang aus dem Backhaus und regte die Besucher zum Kauf an. Das Vereinsheim hatte geöffnet und die Kaffeetafel war gedeckt. Zur Mittagszeit wurde Strammer Max und Stippgrütze angeboten. Der erste durch die Medien angekündigte Backtag lief zu unserer vollen Zufriedenheit ab.



Leckere Brote



Kontrolle ist besser, was wiegt das Brot

Mittwoch, 27. November

Eigentlich ein Mittwoch wie jeder andere. Das Vereinheim hat ab 19.30 Uhr geöffnet, die Thekenplätze sind alle besetzt und es wird viel Diesel geredet. Unter ihnen auch Eike Vosswinkel. Gegen 22 Uhr verließen die ersten Traktorenfreunde das Vereinsheim. Nach späteren Recherchen verließ Eike als vorletzter, gegen 22.30 Uhr, das Vereinsgelände. Ralf Bredenkamp hatte Zapfdienst und schloss hiernach das Vereinsheim ab. Eike Vosswinkel kam an seinem 500 m entfernten Wohnsitz nicht an. Am Tag darauf startete gegen 19.30 Uhr eine erste große Suchaktion. Hieran beteiligten sich Traktorenfreunde, die örtliche Feuerwehr, Freunde und Nachbarn. Eikes Ehefrau, Katrin, orderte aus dem Bekanntenkreis zwei Man-Trailer-Hunde.

Am Freitag nahm die Polizei die Suche mit zwei Man-Trailer-Hunden auf. Am Abend kamen DRK - Hundestaffeln mit Flächenspürhunden zum Einsatz.

Am Dienstag kam ein Hubschrauber der Polizei zum Einsatz.

Mehr als 50 Mitglieder der Hundertschaft Bielefeld und mehrere Leichenspürhunde durchkämmten noch einmal die Wälder und Grundstücke rund um das Vereinsheim. Leider brachten alle Sucheinsätze keinen Erfolg.



Einsatzkräfte der Hundertschaft



Einsatzfahrzeuge



Leichenspürhund im Einsatz

Spende an die Tafel in Kirchlegern



In Deutschland gibt es Lebensmittel im Überfluss – und dennoch herrscht bei vielen Menschen Mangel. Die Tafeln bemühen sich um einen Ausgleich. Die Altraktoren-Freunde wollten auch hier ihren Beitrag leisten. So wurde in der Vorweihnachtszeit das Backhaus zur Weihnachtsbäckerei. Zum ersten Mal kam unsere eigene Knetmaschine zum Einsatz. 12 kg Plätzchenteig wurden zubereitet. Mit zwei Mühlen wurde der Teig verarbeitet und auf Backblechen verteilt. Die Plätzchen wurden im Steinofen Ofen abgebacken.



50 Tüten wurden für die Tafel gepackt.



Vereinsinterne Veranstaltungen:

Hierzu zählte die Abschlussfahrt zu Rolf Große-Loheide, mit Zwischenstopp an der Betriebsstätte von Roland Ogoniak.

Die Frauen waren zum Kaffeetrinken in das Vereinsheim eingeladen, als Dankeschön für die vielen Tortenspenden zu unserem Traktorentreffen.

Das Glühweintreffen am Vereinsheim, am 3. Adventsonntag, erfreut sich einer immer größer werdenden Beliebtheit.

Zum Jahresschluss wurde mit einer Silvesterfeier das alte Jahr beendet und das neue Jahr begrüßt.

Im Jahr 2013 konnte mit einer großzügigen finanziellen Unterstützung der Sparkasse Herford, eine neue Bestuhlung für das Vereinsheim angeschafft werden.

Die Gefache und die Ständer des Backhauses wurden gestrichen und kleinere Restarbeiten abgearbeitet.

Mit der Ausrichtung des 11. Alttraktorentreffs waren viele Arbeitskräfte erforderlich. Der erstmals vor Ort eingesetzte Bremswagen sorgte für eine Attraktion und begeisterte Besucher. Aber auch die Treckermodenschau war ein Publikumsmagnet und wird noch lange für Gesprächsstoff sorgen.

Bei allen Mitgliedern und Sponsoren die unsere Vereinsarbeit unterstützt haben, sowie bei den Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit im Vorstand, bedanke ich mich herzlich. Bedanken möchte ich mich auch bei den Vertretern der örtlichen Presse für die Berichterstattung in der Tagespresse.

Kirchlengern, im Januar 2014

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Eikötter', written in a cursive style.

(Eikötter)

Vorsitzender